

Presseinformation

Caritas und Kirche: Gemeinsam stärker

Ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit Beispiel gelungener Kooperation/ Manchmal hakt es noch/Thomas Schlickum in Caritasrat gewählt

Münster (cpm). Mit einer Reihe von Projekten hat die Caritas in der Diözese Münster im vergangenen Jahr die Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden gestärkt. Insbesondere die ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit nannte Diözesancaritasdirektor Heinz-Josef Kessmann auf der Delegiertenversammlung in Münster als gelungenes Beispiel. Das Bistum hat dafür in großem Umfang Mittel bereit gestellt, der Diözesancaritasverband die Koordination übernommen und in den örtlichen Verbänden wurden neue Stellen für die Begleitung der Ehrenamtlichen eingerichtet.

Die Vertreter der Einrichtungen, Orts Caritasverbände und Fachverbände in der Diözese Münster konnten den Vorstand für einen positiven Jahresabschluss entlasten. Nur eine Wahl stand an: Thomas Schlickum, seit drei Jahren Vorstand des Caritasverbandes für die Stadt Münster, wurde mit großer Mehrheit neu in den Caritasrat berufen.

Um die Caritas nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Fusionen in den Kirchengemeinden stärker zu verankern, ist die Gemeindecaritas als Nahtstelle zwischen Haupt- und Ehrenamt ausgebaut worden. Als weitere Anstrengung mit diesem Ziel nannte Kessmann das gemeinsame Projekt Kita - Lebensorte des Glaubens von Generalvikariat und Caritas. Er forderte die Delegierten dazu auf, sich weiterhin für die Zusammenarbeit zu engagieren.

048-2016 (hgw)

8. Juli 2017

